



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

554 (28.11.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361432)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Regulärpreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 3.—, in weiteren Reichsteilen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—, zuzüglich Postgebühren. — Adressen: Mannheimer Zeitung, Hauptredaktion 42, Schwertfingerring 10/20, Meerfeldstraße 13, 56, Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 10, W. Oppauer Straße 2, 56, Kallenstraße 1. — Verlagsnummer 17 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. — Postfach-Konto: Kurierstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Kriegsdruckerei: Im Kaiserreich RM. — 40 die 32 mm breite Kolonialgröße; im Reichsteil RM. 2.— die 70 mm breite Seite. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Haben nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Sonntags-Ausgabe

Samstag, 28. November / Sonntag, 29. November 1931

142. Jahrgang — Nr. 554

# Deutsche Zollkonferenz mit England?

Vorschlag der Reichsregierung an England - Deutschland durch die englischen Zollerhöhungen besonders schwer in Mitleidenschaft gezogen

## Sprechende Zahlen

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 28. Nov.

Die Reichsregierung hat der britischen Regierung durch die deutsche Botschaft in London vorgeschlagen, sofort in freundschaftliche Verhandlungen über die Lage einzutreten, die durch die neuesten englischen Zollmaßnahmen entstanden ist. An den Berliner maßgebenden Stellen bezweifelt man nicht, daß England auf diese Vorschläge eingehen wird, daß sich die Aussichten einer Verständigung nicht allzu hoch zu veranschlagen. Daß die englische Regierung auf die von ihr beschlossene Durchführung der Zölle verzichten könne, muß natürlich als ausgeschlossen gelten, da ein solcher Verzicht ihren unmittelbaren Sturz nach sich ziehen würde.

Es fragt sich lediglich, ob die deutsche Waren-Importindustrie Widerstand dagegen leisten kann. Die Schutzvereine der Zollgruppen, von denen Zollgruppen, die praktisch einen Einfuhrverbot gleichkommen, wird Deutschland schwer betroffen.

Bei etwa zehn Warengruppen beträgt der Anteil der deutschen Einfuhr im Jahre 1930 etwas über 20 v. H. bei einigen anderen liegen die Zölle indes erheblich höher, so z. B. bei Seidenstoffen und Unterzeug bei 40 v. H., bei Tomaten bei 60 v. H.

Nach vorläufigen Schätzungen wird eine deutsche Einfuhr im Gesamtwert von rund 130 Millionen Mark von den englischen Zollmaßnahmen betroffen. Diese Summe entspricht etwa 12 v. H. der deutschen Gesamtimporte nach England. Es wird sich in der Konferenz mit den Engländern zunächst darum handeln, festzustellen, ob die Zollhöherbestimmungen überhaupt in dem Sinne der handelspolitischen Abmachungen zwischen den beiden Staaten haltbar sind.

## Nach der Methode: Sallet den Dieb!

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters  
□ London, 28. November.

Der Außenminister Chamberlain hat für Montag eine Unterhauseinfrage angemeldet, in der er den Außenminister Sir John Simon um Auskunft über die beiden Hochverratsprozesse in Brasilien und Belgien ersucht. Angeht es die Bedeutung dieser Prozesse für die Abwehrstrategie und die Bekämpfung der Rüstungen, ersucht Chamberlain um Informationen über die Gründe, aus denen ein Ausländer vom brasilianischen Militärgericht wegen Hochverrats verurteilt worden ist, weil er der Versteigerung des Stahls beim beizugehalten habe, einer Veranstaltung, die die deutsche Regierung als private Gesellschaft ohne militärische Ziele bezeichnet hat.

Welterhin bittet Chamberlain die Umstände zu erläutern, unter denen ein Redakteur und ein Pilot von Belgien verurteilt wurden, weil sie in einem Artikel über den zivilen Flugplatz des Reiches militärische Geheimnisse verraten hätten.

Die Angelegenheit hat in der englischen Öffentlichkeit beträchtliche Beachtung gefunden und man hat die Antwort des Außenministers auf die obenstehende Interpellation mit Spannung entgegen.

## Versteigerung der bayerischen Kronjuwelen

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters  
□ London, 28. Nov.

Ein Teil der Mittelalterlichen Kronjuwelen wird im Verlauf der bayerischen Regierung am 21. Dezember in der Auktionshalle Christie in London zur Versteigerung kommen. Die Schmuckstücke sind bereits gestern in London eingetroffen. Es befindet sich darunter u. a. die „Dauis Deoid“ erzählt, die berühmte „Blau Diamant“, der 1722 in dem Reich der Mittelalterlichen kam. Der Diamant wiegt 10 Karat und ist als einer der schönsten bekannt. Weiter werden noch außerordentlich große und wertvolle Schmuckstücke zur Versteigerung kommen, sowie eine Diamantkette und andere Stücke.

Das Angebot des Hauses Wittelsbach hat hier außerordentliches Interesse erregt. Der Herrscher der bayerischen Krone, der bayerische Prinz Ludwig, der Vermögensverwalter des Hauses Wittelsbach hat auf Anfrage eines englischen Bankiers erklärt, daß für die Juwelen die Erwartung besteht, daß die bayerische Regierung einwilligen würde, sie zu verkaufen.

## 25 Milliarden Mark Löhne und Gehälter

Der Reichsarbeitsminister über aktuelle Fragen der Sozial- und Wirtschaftspolitik

Meldung des Reichsbüros

Berlin, 28. Nov.

In einer Berliner Zentralversammlung des Reichs Arbeitervereins sprach gestern Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald über die wirtschaftliche und sozialpolitische Lage. Er begründete in seinen Ausführungen folgende drei Heilwege:

1. Von der Volkswirtschaft her allein ist die deutsche Wirtschaft bestimmt nicht zur Geländung zu bringen.
2. Der staatliche Lohnschutz kann während der größten Krise eines Jahrhunderts den Arbeitern nicht verweigert werden; er muß aber verhärtet auf die Realitäten und das Volkswirtschaftsverständnis einer kranken Wirtschaft Rücksicht nehmen.
3. Die gesetzliche Sozialversicherung kann mit den gegenwärtigen Leistungen, die während einer Schmelzperiode schiefgehen werden und wofür die erwarteten Einnahmen ausbleiben sind, nicht über die gewaltige Krise der Gegenwart und der nächsten Jahre hinweggerettet werden.

In Punkt 1 führte der Minister aus, in der deutschen Wirtschaft dürften im laufenden Jahre an Arbeiter und Angestellte rund 25 Milliarden Mark Löhne und Gehälter gezahlt werden. In dieser Zahl sind die Gehälter der öffentlichen Beamten mitgerechnet. In der deutschen Volkswirtschaft folgten die Großbetriebe im Jahre 1930 belaufen sich die Steuern und öffentlichen Ausgaben im Reich, Ländern und Gemeinden ohne gesetzliche Sozialversicherung auf rund 15 Milliarden Mark. Die Zinsen, die die deutsche Volkswirtschaft aufbringen habe, auf etwa 8-9 Milliarden Mark, die Beamtengehälter auf rund 7 Milliarden, die Pensionen, Unterhaltsleistungen, Vorsorgeleistungen und so weiter auf 13 Milliarden, der Aufwand für die gesetzliche Sozialversicherung ohne Arbeitslosen-

fürsorge auf rund 2,7 Milliarden, die Arbeitslosenfürsorge auf gut 3 Milliarden Mark.

Das Punkt 2, den staatlichen Lohnschutz betreffe, so werde von Arbeitgebersseite weitgehend keine wirkliche Befolgung gefordert. Dies sei nicht untypisch, in anderen Völkern, Vollständige Ursachen und Abhilfe in den einzelnen Betrieben wären die vordringenden Aufgaben. Nicht minder wichtig sei die Auffassung, daß in einer kranken Wirtschaft die Lohnhöhe beliebig durch Schiedsprüche von Staat wegen bestimmt werden könne.

Das dritte sei nicht der Schiedspruch, sondern die Rentabilität der Betriebe eine in sich anorganierte Gesamtwirtschaft.

Mit Schiedsprüchen und Verbindlichkeitsverpflichtungen sei keine Rentabilität der Betriebe zu erzielen; auch könne bei den großen Tarifverträgen der Lohn weder nach den Bedürfnissen, noch nach dem am schlechtesten rentierenden Betriebe festgelegt werden. Freilich sei ein gewisser Lohnschutz in den nächsten Jahren in Deutschland eine absolute Existenznotwendigkeit.

Das Punkt 3 betreffe, so wolle die Reichsregierung die Sozialversicherung in allen ihren Zweigen ebenfalls erhalten. Eine Erhöhung der Beiträge zur Sozialversicherung sei aber gegenwärtig nicht möglich, ebensowenig wie die Erhöhung der Reichsversicherungsbeitragssätze. Man müsse daher zu organisatorischer Vereinfachung und Verdichtung und zu vorübergehender Leistungsleistung streben, um die Unfallversicherung und die Invalidenversicherung zu retten. Der Minister betonte zum Schluß, daß, solange er Arbeitsminister sei, die Sozialversicherung nicht verschoben werden dürfe.

## Der Reichsfinanzminister über die Winterhilfe

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 28. Nov.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages sprach Reichsfinanzminister Dr. Dietrich den Wunsch aus, daß im gegenwärtigen Moment keine weitere Belastung der Reichsfinanzen für die Winterhilfe beschlossen werde. In der Haushaltskommission ist es bei den Wünschen nach einer Winterhilfe um Kartoffeln, Brot, Fleisch und Rohöl.

Die Kohlenkostenindustrie habe eine Million Tonnen zu 10 Mark pro Tonne zur Verfügung gestellt, so daß der Winter 50 Millionen Mark ausreichen würde.

Wenn man davon ausgehe, daß eine Familie zehn Tonne Kohlen benötige, würde diese eine Million Tonnen Kohlen für zwei Millionen Familien ausreichen. Dazu trete dann die Hilfe der anderen Kohlen, die auch bereits angelegt ist, so daß über zwei Millionen Tonnen Kohlen an Erwerbslose abzugeben werden könnten. Das Reich sei bereit, noch 12 Millionen Reichsmark beizusteuern, um die freiwillige Aktion der Kohlenindustrie zu verhängen. Auf diese Weise würde es möglich sein, die zwei Millionen Tonnen, die von den verschiedenen Kohlen angeboten werden, noch einmal um 2 Mark pro Tonne zu verbilligen.

lügen. Unter Zahlung von 6 Mark pro Tonne und unter Berücksichtigung der Frachten könnte das Problem der Kohlenversorgung für die Erwerbslosen einigermassen erträglich gehalten werden.

### Ueber die Brotpreiserhöhung

werde der Reichsernährungsminister sprechen. Auch hier sei bereits eine freiwillige Verbilligungsaktion im Gange. Er verhoffe, daß die Kohlenindustrie, die auf der Hand liegen, auf dem Standpunkt, daß eine Verbilligung zur Verbilligung der Lebensmittel für die Arbeitslosen unter Berücksichtigung dieser übrigen freiwilligen Hilfe nur noch beim Fleisch angefragt werden müsse. Für Rohöl werde zur Zeit ein Preis erzielt, der weit unter dem Vorkriegsdruckmittelstand liege. Die Lage der Viehzüchter durch den Viehsterblichkeit sei katastrophal geworden.

Die Reichsregierung sei bereit, unter Einwirkung der früher gegebenen Zulage, für die Verbilligung des Fleisches 10 Millionen Mark auszugeben.

aus Mitteln, die noch beim Reichsernährungsminister zur Verfügung ständen, so daß der Staat nicht von neuem belastet werde. Dazu sollen noch 5 Millionen Mark gegeben werden, so daß die Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit billigem Fleisch für die Dauer von 3 Monaten sichergestellt sei.

## Die Zeit drängt!

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 28. Nov.

Der engere Kabinettsschluß, dem außerdem Kanzler der Reichsfinanzen, der Wirtschafts- und der Arbeitsminister anwesend, hatte heute unter Einwirkung von Sachverständigen der verschiedenen Ministerien die Beratungen über die Wirtschaftsmassnahmen für den Winter fortgesetzt. Wie wir hören, können die Vorarbeiten nunmehr im wesentlichen als abgeschlossen gelten. Die sehr zahlreichen Vorschläge der einzelnen Minister werden nun zur Prüfung an das Kabinettsbüro, das in der nächsten Woche in täglichen Sitzungen über der Lage des Materials das eigentliche Programm aufstellen wird. Die Maßnahmen der Regierung werden sich auf dem Verwaltungsweg, teilweise durch Rechtsverordnung in Kraft zu setzen.

setzt werden. Mit ihrer Befreiung dürfte Ende nächster Woche zu rechnen sein.

Die Zinsenrenten, die in trotz der schwereren Bedenken weltlicher Wirtschaftskreise noch immer in den Diskussionen der Reichsfinanzen eine gewisse Rolle spielt, soll nun offenbar durch eine private Aktion angebahnt werden, und zwar mit dem Ziel, die örtlichen Konsumorganisationen zu einer Verbilligung der Lebensmittel zu veranlassen. Mit diesem Schritt würde, so behauptet der Berliner „Wirtschafts- und Sozialpolitik“, gleichwohl eine Distanzierung der Reichsfinanzen ein Prozent verbunden sein. Die Entscheidung sei noch in diesem Jahre zu erwarten. Auch der Zentralverband der deutschen Bank- und Sparkassenvereine habe sich bereits mit dieser Angelegenheit befaßt.

## Rückblick und Vorschau

Der Pariser Skandal - Was wird Amerika sagen? - Ein Vorfall der Abdrückungskonferenz - Die deutsche Seite

Die Konsumindustrie ist, namentlich in der steigenden Maß, dem Übergang zu neuen „Schlagern“, d. h. Filmen, von denen sie glaubt, müßte oder hofft, daß sie zu Schlagern werden könnten, schon wochenlang vorher keine Parfilme kaufen zu lassen, in denen in rascher Synchronfolge das wichtigste zusammengefaßt wird, um die Reue zu wecken und die Vorzüge zu steigern. Diese Parfilme enthalten einen Handlungs- und Stimmungsaufbau, aus dem großen Film und dessen gewissermaßen ein lebendes zweidimensionales Bildwert für den Schlagern dar.

Man braucht weder hoch zu sein, noch sich entzücken oder erhitzen zu können, um die politische Parallele zu finden. Was sich gestern im Theater und im Karamagasin in Paris abspielte, war, wenn alles nur in allem, nur der Vorfall zu dem großen Abdrückungs-Schlagern, der uns im Februar 1932 vorzuführen werden soll. Die hohen und höchsten Herren der internationalen Diplomatie, die Mitglieder des Völkerbundes, die Völkerverleiher und was sonst im internationalen politischen Leben Namen, Rang und Stellung besitzt, werden sich auf der Abdrückungskonferenz in kaum anderer Zusammensetzung einfinden, als sie gestern bereits verammelt waren. Das waren sie gestern Zuschauer, in drei Monaten werden sie die Komparsen sein. Und die Komparsen? Wer gibt und heute die Gewähr, daß sich die Handlung, — weniger tumultuös und in die üblichen gesellschaftlichen Formen geschnitten, verheißt sich — nicht genau so hin- und hergerissen abspielen wird, wie gestern in den beiden Fällen, die die Roma großer französischer Siege trugen?

Man muß sich noch einmal vergegenwärtigen, zu welchem Zweck der Aufgebot der Staatsmänner und Diplomaten erfolgt war. Zum ersten wollte man dem internationalen Kongress über die Abdrückung eine weithin höhere Ordnung verleihen und zum andern, (man muß es fast dreimal sagen) um die Stimme Amerikas durch die Mundfunksprache des Senats Vorschlag zu vernehmen. Wir wissen nicht, ob das technische Experiment gelungen ist. Jedenfalls ist nicht anzunehmen, daß die Worte Vorschlag auf der Bühne zu vernehmen gewesen sind, wenn schon die Stimmen der Redner im eigenen Raum nicht überhört wurden. Es ist eigentlich schade, daß nicht eine Rückübertragung aus Paris nach Amerika erfolgt ist, weil dann die Amerikaner, wie man annehmen muß, überraschte und beängstigte Erfahrungen des großen Skandals geworden wären. Daß die Franzosen ihre eigenen Vandalen, Herrhut und die Vandalen, durch das Abdrücken von Reizstoffen überhört, könnte man zur Not noch als eine ungeschickliche Angelegenheit bezeichnen, obwohl sie in diesem Rahmen nur unter Berücksichtigung des Jovis der archaischen aufgezogenen Mundgebung einen Akt aus gegen die Götter darstellt. Aber daß sie aus Lord Cecil und Scialoja niederbrachten und vor allem den deutschen Redner Jovis in einer Weise beschimpften, die mit der vielerhöhrten französischen Hoflichkeit in nicht in Einklang zu bringen ist, scheint von einem Tiefstand, der kaum noch zu übersehen ist. Doch der amerikanische Vorkämpfer Washington auf das Wort verhielt, mag man aus dem Grunde bedauern, daß die Versammlung nun überhaupt nicht die „Stimme Amerikas“ zu hören bekam. Aber daß die gesamte Diplomatie schließend, wie es in dem Bericht heißt, nachher ihre Voten verließ, muß als wirklich böses Schicksal der kommenden Abdrückungskonferenz angesehen werden. Wird nicht auch ihr Ende, wenn die Zeichen des Vogelstanzes sich jetzt schon zu erkennen, wie sie sich erkennen lassen, ein Ausnahmefall mit allzeitiger Klugheit sein?

Wenige Stunden vor diesen Vorgängen hatte in einer anderen amerikanischen Übertragung nach Europa der deutsche Sprecher aus Washington im Rahmen seine Hochachtung von den Vorkämpfern, über die man in Amerika spricht, mit besonderem Nachdruck der Stimme darauf verwiesen, daß die Kom-

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 22 Seiten

merende Cavalis am Donnerstag auf die öffentliche Meinung in Amerika wie ein kalter Eisberg gewirkt habe. Bei dieser Einstellung der amerikanischen Mentalität werden, wenn nicht alles ändert, die Berichte über den Trocadero-Stand die winterliche Temperatur des Kianaralals im Gefolge haben. Die erfüllenden Anmerkungen des Belasches Cavalis in Washington sind von nicht überwinden. Der Besuch Grandis ist infolge dessen mit größerer Gefühlswärme umgeben worden, als ursprünglich geplant war. Der deutsche Sprecher am Mikrophon hat gestern abend ausdrucklich darauf verwiesen, es handle sich nicht in den Schlußprotokollen verzeichnet, aber bei den als übereinstimmende Meinung Hoopers und Grandis festgehalten worden, daß keine Aussicht auf Ausrüstung bestehe, wenn nicht die Revision der Friedensverträge erfolge. Nun sind aber Friedensverträge und Abklärung auf englische mitteleuropäische Verträge. Die „Berühmte“ Wahrung des Versäufers Vertrages über die deutsche Abklärung ist überhaupt die Voraussetzung und Voraussetzung der allgemeinen Abklärung, über die man sich im 13. Jahre nach Friedensschluß endlich ernsthaft zu unterhalten anhebt, wobei auch nicht mehr, das so wenig bisher erreicht worden ist, selbst dieses mehr in unerwarteter Weise labotiert worden. Und was sich gestern in Paris abgepielt hat, ist der größte und schlaueste Sabotageakt an der Abklärung, der je verübt worden ist.

Nach Schimmer dankt uns aber die moralische Vermählung, die die unabweisliche Folge sein muß. Wenn verkennen wir durchaus nicht, daß die 100000 teilnehmenden Delegierten nicht Frankreich und das französische Volk repräsentieren, aber der Ständespiele für ein französisches Boden und in seiner Gesamtheit ist. Seit Monaten geht das internationale Mühsal darum, wo die Abklärungskonferenz stattfinden soll. Es ist bekannt, daß England und im besonderen Schweden, der allerdings inzwischen von der politischen Bühne abgetreten ist, aus der Abhaltung der Abklärungskonferenz auf englischem Boden gerade eine Frechheit zu machen versuchten. Die schärfsten Widerstände waren und sind die Franzosen, die aus gleichen und überdies auch noch einigen anderen Gründen die Abklärungskonferenz nach Frankreich zu bringen trachten. Man weiß, wie Klima und Beschaffenheit der Menschen äußerlich und innerlich formen. Die „Kara“, d. h. die Gefährlichkeit der Umwelt, ist fast immer von ausschlaggebender Bedeutung für den Ablauf eines Ereignisses von internationaler Bedeutung, zu denen vornehmlich Konferenzen oder Kongresse gehören. Wer wagt es, anlässlich der Geschichte im Trocadero und in der Halle Wagner der Abklärungskonferenz auch nur die Möglichkeit eines Erfolges zu prophezeien, wenn sie in dem gewöhnlichst möglichen Pariser Rahmen, aber auf dem politischen Erdbeben schwankenden Pariser Boden erfolgen sollte?

Wir wollen uns doch nicht vornehmen! Nicht nur die materiellen, auch die geistlichen Voraussetzungen der Abklärungskonferenz sind von vornherein schlecht gewesen. Die Stimmen der Befragten, die naturgemäß für Frieden und Abklärung eintraten, müssen verhallen in dem lauten Chor der Gegner, deren ganzes Verhalten seit über einem Jahrzehnt nur darauf gerichtet ist, den Stand ihrer Ausschaltung, wie er durch den Krieg erzwungen wurde, aufrecht zu erhalten. Allein die eine Tatsache, daß heute über 1 Million Mann mehr in Europa unter Waffen steht als 1918, und das wohl gemerkt in Ozeanen auf Friedensfuß, genügt, nicht minder gefährlich ist jedoch die Kriegsgefahr, die in der, wie die getragenen Sorgen beweisen, gewisse Teile der französischen Bevölkerung noch befangen sind, allerdings nur gewisse Teile, aber doch noch fast genug, um durch Terrorfälle die Welt zum Aufbegehren zu bringen. Das offizielle Frankreich wird zweifellos alles daran setzen, um das böse Echo des gestrigen Friedensabkämpfers. Ob es ihm aber gelingen wird, das neuverweidete Mikrophon wieder einzuschließen, ist eine andere Frage. Man wird jedenfalls zunächst die Reaktion der öffentlichen Meinung in U.S.A. ab-

# Denkschrift des deutschen Einzelhandels

**Meinung des Volkswarors**  
Berlin, 28. November.

Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat anlässlich des Abschlusses der Beratungen des Wirtschaftsrates die Preis- und Rohmaterialien für Waren vertriebsweiser Art einer Nachprüfung unterzogen und eine Denkschrift über diese Frage an den Reichskanzler und andere Reichs- und Staatsbehörden ersandt.

Diese Denkschrift kommt zu dem Ergebnis, daß bestimmte Ausgabengruppen des Lebenshaltungsgüter im bisherigen Freiheitsgrade des freien Marktes nicht ausreichend versorgt seien. Das trifft für die Rohstoffe für Textilien, Holzwaren und Bekleidungsstoffe vor allem für Wolle zu. Während die Weltmarktpreise seit Juli 1929 um 22 v. H. und die Produktionskosten um 20,7 v. H. gestiegen seien, wies die Waren eine Steigerung um 44 v. H. auf.

Der Einkauf der Weltmarktpreise für Wolle und Rohstoffe ist wegen der hohen Anzettel im inländischen Preisniveau nicht annähernd am Ausland gekommen. Die Weltmarktpreise für Wolle seien seit 1929 um 90 v. H. gestiegen, während die Weltmarktpreise in Deutschland nur um 12 bis 18 v. H. zurückgegangen seien. Die Preise in Deutschland beruhen mehr als das Doppelte der Weltmarktpreise. Die Weltmarktpreise für Wolle seien um etwa 30 v. H. gestiegen, während die Inlandspreise, dank der Zollpolitik, um 6 bis 8 v. H. angezogen könnten.

Eine Verringerung des Preisniveaus für Wolle und Rohstoffe habe nur geringe Bedeutung, da von den Ausgaben für Ernährung und Körperpflege insgesamt nur 33 Prozent auf preisgebundene Waren entfielen.

Eine Senkung der gebundenen Preise für Drogen, Textilien, Holzwaren und Bekleidungsstoffe auf dem Baumarkt im Rahmen der handelsüblichen Bindungen ist dringend erforderlich, da hier die Preisbildung der allgemeinen Preisentwicklung nicht folgt. Daneben müßten die Preise für Lebensmittel, Wohnungen, Heizung, Beleuchtung, und Verkehr gesenkt werden, wenn eine löbliche Ordnung der Kaufkraft herbeigeführt werden sollte.

## Zur Bogheimer Affäre

**Drahtbericht eines Berliner Satos**  
Berlin, 28. Nov.

Der beständige Landtagsabgeordneter, der das Bogheimer Dokument den Behörden übergeben hat, verbreitet eine lange Erklärung, in der er sein Verhalten zu rechtfertigen sucht. Er wendet sich zunächst gegen die persönlichen Beziehungen, die man ihm vorwirft. Er habe weder Bestellungen angenommen noch sich sein Landtagsmandat erkaufen lassen. Wenn er sich hätte rüden wollen, so würde er anders gehandelt haben. Straflos hätte er niemandem treffen, sondern auf ein legitimes, wirtschaftspolitisches Denken hingewiesen, das, umgesetzt in die Praxis, das Deutsche Reich veränderte würde.

Schäfer geht dann auf die Meinungsverschiedenheiten ein, die zwischen ihm und Dr. Bogheim entstanden sind. Er erwähnt, daß am Tage seines Austritts aus der Reichstagskammer ein Offizier eine gewisse Bekanntschaft mit ihm, der u. a. Prinz August Wilhelm von Preußen bewohnte. Darin habe der Prinz den Reichspräsidenten als einen Verräter an seinem Vater bezeichnet. (1) Schäfer erklärt schließlich, es liege ihm vollkommen fern, Diller zu unterstellen, daß er

warten müssen. Die geistigen Hürden, die der internationale Kongress über die Abklärung gegangen hätte, sind wieder verschüttet worden, seine Arbeit war umsonst. Weiter das Angebotsniveau hinaus, dem aber als Symptom in besonderer Bedeutung gebührt, ergibt sich gerade für uns Deutsche die erneute Warnung, die Lösung der Abklärungskonferenz mit aller nur erdenklichen Macht zu betreiben. Deutschland braucht dabei auch nicht um einen Zentimeter von der geraden Linie abzuweichen, die sein langjähriger Staatspräsident in Genf, Graf Bernstorff, vorgezeichnet hat.

Die Abklärung kann nur allgemein und gleichartig oder sie kann gar nicht sein. Wer sich nicht freimachen kann von dem Wahne, die Abklärung anders denn als Teil der Friedensabklärung und daher unter Aufsicht derselben Rechte und derselben Maßstäbe für alle durchzuführen zu können, der will nicht die Abklärung, sondern strebt nach politischen Zielen, die dem Gedanken des Friedens, des Friedens und der Gleichberechtigung zuwiderlaufen.

So läßt Deutschlands Kampf um die Gleichberechtigung in der Abklärungskonferenz zusammen mit dem Kampf um die friedliche Eroberung der Welt. Wird man diese Arbeit bereits in der Geschichte mit der Namen des Syllabus oder des „Kriegsplan“ als Vorkurs einer anderen fernsetzen?

Kurt Fischer

## Das Ende der Kunstsalze

Die Mannheimer Kunstsalze vermitteln im Rahmen ihrer Verbandsstellungen für junge Kunst die Bekanntheit mit dem Berliner Maler Franz von Schrenk, von dem eine stattliche Reihe von Gemälden und Skulpturen zu sehen ist. Die technisch sehr sorgfältig gearbeiteten Bilder offenbaren in ihren besten Stücken einen romantischen Traum nach Weite und Ziele des landschaftlichen Raums. Was der mit lächerlichem Ernst arbeitende Künstler zu diesen Besuchen vordringt, muß er den landschaftlichen Vordergrund erst wegräumen; so trifft man auf seinen von menschlichen Figuren nicht belebten Bildern immer wieder auf Häuser, Bäume und entlaubte Bäume, die ihren farbigen Einzelheiten in in malerischer Weise hervortreten.

Zuletzt erhebt sich die Einseitigkeit des jeweiligen Werkes, durch die heimliche Durcharbeitung des Fortschritts, das ein fast archaisches Geruch des Verfallenen umfängt. Die Anlehnung an alte Meister und das Vorziehen zur Romantik läßt das sehr anerkanntswürdige Streben des Künstlers nach hohen Zielen erkennen; wenn sich das Realistische seiner Malweise in seiner Strenge lockert, wird sein Schaffen an Ausdruckskraft noch wesentlich bereichert.

Die Heidelberger Künstlerin Hanna Kugel illustriert eine höchst eigenartige Bild-Gruppe auf. Die sehr persönlichen Bilder, die eine Auswahl darbieten, stellen durch ihre überaus harte Farbgebung, die in der händlichen Wiederkehr der perspektivischen Motive und Symbolen nach einer tiefen psychologischen Analyse geradezu hängen. Aber das hat den Kunstbetrachter zunächst weniger zu kümmern als die Wirklichkeit, die wiederholt genannt werden muß. Wiederholt hat die nicht abließende Erscheinung, die sich manliche Mächtige zu den gleichen sorgfältigen hochempfindlichen Inhalten der Zeichnungen der bildlichen Wiederkehr so sein einschließt; lebendig verhält Hanna Kugel über eine reiche Fülle der großartigen Töne, die sie mit einer erhabenen Sicherheit beherrscht.

Es gelangt hier auf diese Art das Traumhafte, die geistliche Wirklichkeit, das heimlich Dargestellte ihrer Bilder vollkommen auszuwickeln. Deren Bild nicht aufzulösen in sich selbst, sondern in die geistliche Welt der Farben hinein, um das Inhalt-

# Badische Politik

**Falsche Gerüchte um Steinel**  
Vom Präsidenten der Deutschen Volkspartei Dr. Steinel wird uns parteilich mitgeteilt:

„Der Führer“ Nr. 207 vom 26. 11. 1931 hat unter abweichender Überschrift der Mandatsniederlegung des Abgeordneten Steinel-Vorzweig politische Motive zu unterstellen versucht. Dazu ist folgendes zu sagen: 1. Rechtsanwält Eugen Steinel-Vorzweig hat nur aus beruflichen Gründen sein Mandat niedergelegt. 2. Für die politische Führung der Deutschen Volkspartei Baden in Fragen der Reichs- und Landespolitik trägt Herr Steinel bis zu jeder Stunde die Verantwortung und bekennt sich nach wie vor zu dieser Verantwortung. 3. Inwiefern dem Landesvorsitzenden Rechtsanwalt Steinel und Finanzminister Dr. Mattes belächelt werden, verabschieden wir über die politische Führung. 4. Die Mutmaßungen des „Führers“ entspringen bezüglich jeder Grundlage.“

## Köpenickade eines Hochkapitlers

Berlin, 28. November.

Die am 27. gemeldet wird, ist es der dortigen Polizei gelungen, einen von vielen Seiten ersehnten Hochkapitler namens Stephan Otto vollständig zu machen. Otto hat auch im Jahre 1919 im Rheinland und insbesondere in Koblenz viel von sich reden gemacht. Er war es, der im Jahre 1919 maßgeblich der Rheinlandbesetzung der amerikanischen Hochkommandierenden, General Allen, mit einem Orden ausgezeichnete. Otto kündigte damals in einem Brief an, daß im amerikanischen Oberkommando in Koblenz als Abteilungsleiter des Reichs von Belgien ein Herr von Dornen erschienen werde, um dem amerikanischen General die höchste belgische Auszeichnung, den Leopoldorden, zu überreichen. Als der Hochkapitler kurz darauf in Koblenz erschien, wurde zu seinen Ehren eine große Zusammenkunft veranstaltet, in deren Verlauf Otto dem General den Leopoldorden an die Brust steckte.

## Letzte Meldungen

**Arrest im Verteidigungs-Prozess Heim-Förster**  
Grünstadt, 28. Nov.

Das Amtsgericht Grünstadt verurteilte den hochachtbaren Schriftleiter Förster wegen eines fortgesetzten Vergehens teilw. der hohen Anstalts, teilw. der verlesenden Verteidigung zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten und zur Tragung der Kosten. Dem Urteilsfälliger wurde das Recht der Berufung in drei Zeitungen zugeteilt.

**Durchschießerei eines Bau-Obersekretärs**  
Pöhlheim, 28. Nov. Der Obersekretär beim Hochbauamt Rauh ist heute nachts verstorben worden. Schon seit Tagen schweben Gerüchte über unglückliche Durchschießerei mit einem großen Weidbacher Bauingenieur. Rauh soll in diese Angelegenheit verwickelt sein. Man glaubt, daß die Sache noch erhebliche Weiterungen haben wird.

Der Magistrat hat beim Landgericht Pöhlheim einen Antrag auf das Verhängen des Bauamtsrichters Dahnert in Wiesbaden in Höhe von 30 000 Mark und auf das des Tiefbauamtsrichters Riebling in Höhe von 20 000 Mark ausgestellt. Der Magistrat wird verurteilt, diese Beträge zu zahlen, wenn die Banken zu Befriedigung.

## Aus der Kunsthalle

**Werte der Sonderausstellung**

Die Mannheimer Kunsthalle vermittelt im Rahmen ihrer Verbandsstellungen für junge Kunst die Bekanntheit mit dem Berliner Maler Franz von Schrenk, von dem eine stattliche Reihe von Gemälden und Skulpturen zu sehen ist. Die technisch sehr sorgfältig gearbeiteten Bilder offenbaren in ihren besten Stücken einen romantischen Traum nach Weite und Ziele des landschaftlichen Raums. Was der mit lächerlichem Ernst arbeitende Künstler zu diesen Besuchen vordringt, muß er den landschaftlichen Vordergrund erst wegräumen; so trifft man auf seinen von menschlichen Figuren nicht belebten Bildern immer wieder auf Häuser, Bäume und entlaubte Bäume, die ihren farbigen Einzelheiten in in malerischer Weise hervortreten.

Zuletzt erhebt sich die Einseitigkeit des jeweiligen Werkes, durch die heimliche Durcharbeitung des Fortschritts, das ein fast archaisches Geruch des Verfallenen umfängt. Die Anlehnung an alte Meister und das Vorziehen zur Romantik läßt das sehr anerkanntswürdige Streben des Künstlers nach hohen Zielen erkennen; wenn sich das Realistische seiner Malweise in seiner Strenge lockert, wird sein Schaffen an Ausdruckskraft noch wesentlich bereichert.

Die Heidelberger Künstlerin Hanna Kugel illustriert eine höchst eigenartige Bild-Gruppe auf. Die sehr persönlichen Bilder, die eine Auswahl darbieten, stellen durch ihre überaus harte Farbgebung, die in der händlichen Wiederkehr der perspektivischen Motive und Symbolen nach einer tiefen psychologischen Analyse geradezu hängen. Aber das hat den Kunstbetrachter zunächst weniger zu kümmern als die Wirklichkeit, die wiederholt genannt werden muß. Wiederholt hat die nicht abließende Erscheinung, die sich manliche Mächtige zu den gleichen sorgfältigen hochempfindlichen Inhalten der Zeichnungen der bildlichen Wiederkehr so sein einschließt; lebendig verhält Hanna Kugel über eine reiche Fülle der großartigen Töne, die sie mit einer erhabenen Sicherheit beherrscht.

Es gelangt hier auf diese Art das Traumhafte, die geistliche Wirklichkeit, das heimlich Dargestellte ihrer Bilder vollkommen auszuwickeln. Deren Bild nicht aufzulösen in sich selbst, sondern in die geistliche Welt der Farben hinein, um das Inhalt-

## Die Erdlichen Erkrankungen, ihre Bedeutung und Verhütung

Im Rahmen der öffentlichen Vorträge der Badischen Hochschule spricht Herr Dr. Hermann Boh, Leiter der zoologisch-biologischen Abteilung des Laboratoriums der Stadt, Krankheitsfälle in Mannheim, über „Die Vererbung von Krankheiten und ihre soziale Bedeutung“ am Freitag, den 4. Dezember, ab 8 Uhr in der Aula, A 4, 1.

Von jeher hat die Erblichkeitsforschung beim Menschen der Hebertragung Krankheiten, von der Norm abweichender Anlagen von einer Generation auf die andere ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Schon vor der Periode der modernen Vererbungslehre wurde von scharfsinnigen Ärzten der Zusammenhang wichtiger Stammbaummateriale gesammelt, das die erbliche Bedingtheit dieser oder jener Krankheit ausstarke in Beweis angeht war. Aber eine praktische Bedeutung erlangten diese Forschungen erst, als die Vererbungslehre wissenschaftlich neu fundiert wurde: Erst die Beobachtungen der letzten Jahrzehnte haben uns eine wertvolle Erklärung für die verschiedenen Formen der Vererbung von Krankheiten gebracht und uns damit auch die ersten Waffen für den erfolgreichen Kampf gegen diese Krankheiten in die Hand gegeben. Erst neuerdings wird auch die soziale Unterbindung zwischen erblich und nicht erblich vererbbarer Krankheiten möglich. Die große wissenschaftliche und soziale Bedeutung der Vererbungslehre der Krankheitenvererbung ist unverkennbar, wenn man bedenkt, daß es kaum ein Organ ist, umschrieben können, von dem nicht eine oder gar mehrere erbliche krankhafte Veränderungen befallen wären.

Die Vorträge von Dr. H. Boh sollen die theoretischen Grundlagen der Erblichkeitslehre des Menschen von Krankheiten behandeln und sie mit Hilfe von den praktischen Folgerungen über die soziale Bedeutung dieser Krankheiten und über die Möglichkeiten ihrer Verhütung ergeben.

Beide Vorträge sind öffentlich und unentgeltlich zugänglich.

## Lya de Putti gestorben



Kemorf, 27. Nov. (Eigene Meldung.) Die Filmschauspielerin Lya de Putti ist heute gestorben. Sie war die berühmte Partnerin von Emil Jannings in dem Film „Variete“ und lag in Kemorf an einem Herzleiden während der letzten Zeit schwer darnieder.

Mannheimer Künstler aduaria. Der Mannheimer Dramatiker Wilhelm von Portz schickte im Beobachter Kurhaus „Das Beobachter Tageblatt“ folgende Zeilen an: „Der Beobachter im großen Aufwands hat heute etwas wie den Versuch einer neuen Aufführung einer Verbindung von gesprochenem Wort und Bühnenszenen, melodramatisch übermaltem Opernspiel. Eine solche Verwendung hat der Mannheimer Komponist Wilhelm Koch in Rundfunkvorlesungen zum Erfolg geführt. ... Koch fand für seine Unterhaltung feinsinnige Deutung des Schlich-Stimmungsmaßes. ... In der Symphonie verliert sich der Vogel invariante, wobei er der Gefahr, den Sprecher zu überlassen, in geschicklicher Anpassung weilt zu entgehen. Verhalte doch einmal das Wort, in das es an den schließlichen Umständen hat an sich lösen für den Sprecher schmerzlichen Raum. Der Eindruck künstlerischen Willens blieb darum ungehindert.“

## Die Erdlichen Erkrankungen, ihre Bedeutung und Verhütung

Im Rahmen der öffentlichen Vorträge der Badischen Hochschule spricht Herr Dr. Hermann Boh, Leiter der zoologisch-biologischen Abteilung des Laboratoriums der Stadt, Krankheitsfälle in Mannheim, über „Die Vererbung von Krankheiten und ihre soziale Bedeutung“ am Freitag, den 4. Dezember, ab 8 Uhr in der Aula, A 4, 1.

Von jeher hat die Erblichkeitsforschung beim Menschen der Hebertragung Krankheiten, von der Norm abweichender Anlagen von einer Generation auf die andere ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Schon vor der Periode der modernen Vererbungslehre wurde von scharfsinnigen Ärzten der Zusammenhang wichtiger Stammbaummateriale gesammelt, das die erbliche Bedingtheit dieser oder jener Krankheit ausstarke in Beweis angeht war. Aber eine praktische Bedeutung erlangten diese Forschungen erst, als die Vererbungslehre wissenschaftlich neu fundiert wurde: Erst die Beobachtungen der letzten Jahrzehnte haben uns eine wertvolle Erklärung für die verschiedenen Formen der Vererbung von Krankheiten gebracht und uns damit auch die ersten Waffen für den erfolgreichen Kampf gegen diese Krankheiten in die Hand gegeben. Erst neuerdings wird auch die soziale Unterbindung zwischen erblich und nicht erblich vererbbarer Krankheiten möglich. Die große wissenschaftliche und soziale Bedeutung der Vererbungslehre der Krankheitenvererbung ist unverkennbar, wenn man bedenkt, daß es kaum ein Organ ist, umschrieben können, von dem nicht eine oder gar mehrere erbliche krankhafte Veränderungen befallen wären.

Die Vorträge von Dr. H. Boh sollen die theoretischen Grundlagen der Erblichkeitslehre des Menschen von Krankheiten behandeln und sie mit Hilfe von den praktischen Folgerungen über die soziale Bedeutung dieser Krankheiten und über die Möglichkeiten ihrer Verhütung ergeben.

Beide Vorträge sind öffentlich und unentgeltlich zugänglich.











**Viel rascher als sonst wird alles sauber - ein Glück, daß  erfunden ist!**

Wenn Sie stark verfettete, ölige und verkrustete Gegenstände säubern müssen, so greifen Sie zu ! Härtester Schmutz, dickste Fettschichten, Ansätze in Kannen und Flaschen - nichts widersteht seiner Reinigungskraft! Wo immer Sie  verwenden - beim Spülen, beim Aufwaschen, beim Reinigen - immer wieder sind Sie verblüfft, wie spielend leicht sich alles

mit iMi säubern läßt, wie wundervoll frisch und appetitlich -gepflegte Sachen aussehen.

Manch guten Topf, manche Flasche und Kanne, die bisher friedlich irgendwo schlummerte, macht  wieder rein und sauber. Wie neu! So hilft  der Hausfrau, diese Sachen wieder nutzbringend zu verwerten. Das nennt man sparsam wirtschaften!

*Ein Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser!*



**zum Geschirraufwaschen und Spülen und für jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb**



Hergestellt in den Persilwerken









Brennabor in Schwierigkeiten

Die Besondere Schwierigkeiten der Brennabor... Brennaborwerke, Brandenburg a. Havel, die eines der größten deutschen Brennstoffwerke in der Ostprovinz...

Währungsverfallung am 7. Dez.

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Die Währungsverfallung am 7. Dezember...

Sächsischer Autarkie noch nicht perfekt

Dresden, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Sächsischer Autarkie noch nicht perfekt...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Schönauer gegen die Währungsverfallung

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Schönauer gegen die Währungsverfallung...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Frankreichs falsche These

Priorität des gefunden Menschenverstandes

Herr Laval hat es für nötig gehalten, Deutschland und der übrigen Welt zu demonstrieren, daß an der französischen Einstellung zu den von der politischen Seite der bedingten internationalen Wirtschaftsverhandlungen...

Ohne Reparationen keinen Pfennig Reparationen

Die Weltreise ist eine Kreditreise, die nur durch die Wiederherstellung des internationalen Vertrauens gelöst werden kann. Das heißt: ohne Reparationen keinen Pfennig Reparationen...

Ein amerikanisches Jugend für Deutschland heroische Aufregungen

Und dann der von französischen Politikern so oft erhobene Vorwurf der deutschen Verschwörungsgangst und seiner dämonischen Schuldnermentalität? Der französische Politiker...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Stagnierendes Produktengeschäft

Berliner Produktengeschäft a. 28. Nov. (H. Z.) Das Geschäft am Produktengeschäft stagniert... Stagnierendes Produktengeschäft...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Einigen und Habervormalungen der ganzen Welt zu Paris wurden. Das Grundgesetz während dieser Zeit bestand darin, daß ein Überfluß an Katalysatoren vorhanden war, die Geldgeber...

Internationaler Zinfartell

30 v. G. Einfrüchtung ab 1. Dezember. Auf der letzten Plenarsitzung des Internationalen Zinfartells, die am 27. Nov. in Berlin stattfand, wurde der monatliche Bericht über die...

Placierung von Blumenfein-Paketen

Deutsche Fein- und Blumenweilische Fein. Seit der letzten Plenarsitzung des Internationalen Zinfartells, die am 27. Nov. in Berlin stattfand, wurde der monatliche Bericht über die...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...

Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Nov. (H. Z.) Die Währungsverfallung... Reichsanleiher beim Deutscher Reichstag...



# Leihen, die uns manneiften

## Neubaumieten und langfristige Mietverträge

Dass diese Frage noch kein Jahr gelunden hat, möchte fast vermessen sein, als ob nur wenige sich in ähnlicher wenig bewandelter Lage befänden. Dem ist jedoch keineswegs so. In jeder Großstadt gibt es unzählige Mieter in Privatneubauten. Hiervon bestimmt in der Mehrzahl der Fälle sind die Mieten dort wesentlich höher als in den neuen Häusern der Hauseigentümer. In ihrer eigentlichen Aufgabe: An ihren Verträgen sind sie — wir geht es leider genau so — gebunden, solange sie auch nur halbwegs zahlungsfähig sind. Man für Einkommen wiederholt herabgesetzt werden, solange sie neben der Miete eine Mindestsumme zum Leben haben, werden sie wie ich selbst, nach der derzeitigen Rechtslage nicht frei kommen. Es gibt erfreulicherweise auch Hausbesitzer, die von sich aus der Not Rechnung tragen und unangefordert den Mietzins ermäßigen gestalten. In der heutigen Zeit sollten die Väter, wo immer möglich auf möglichst breiten Schultern getragen werden. Doch will es einsehend nicht in alle Köpfe, daß eine Miete von der anderen abhänge. Je schlechter es den Mietern ergeht, umso schlimmer ist die Rückwirkung auf die Hausbesitzer. Von Duffern sollte man überhaupt nicht sprechen, wenn es um das gemeinschaftliche Schicksal geht.

Wir persönlich geht es wohl kaum besser als dem Einkommen. Ich habe für meine Dreizimmerwohnung — 1 Zimmer 20 qm, zwei von je 15 qm, Küche, Bad, Speisekammer, kleiner Flur und Keller; Herd und Warmwasserapparat habe ich gestellt — 140 Mark monatlich. Keine Warmwaſer, nicht mal ein Spülmaschinen. Der Keller ist wegen Zentralheizung zum Unterbringen von Lebensmitteln nicht benutzbar. Geschäftshaus mit Laden — der Besitzer nimmt Herrschaftshaus — im Hof ein zum Laden gebräuter Schuppen, im Treppenhause... Wäsche, trotzdem 140 Mark Miete, Vertrag in Vertrag. So der Hausbesitzer im Recht ist, komme ich, um was es auch immer sei, nicht mal ein. Ich würde die gleiche Antwort erhalten wie eine andere Mietspartei, die mehrere Monate vor Vertragsabschluss andringen wollte, nämlich „Aber das Ding ist nicht da.“ Nach einer Gerichtsentscheidung würde nicht beiden Parteien gerecht werden können. Bei Verjährung der Wirtschaftskrisis waren die hohen Mieten einermahnen tragbar, heute sind sie eben nicht mehr. Ein schwacher Trost für die Mieter: Nach dem Neuhausbesitz werden große Schwierigkeiten nicht erpart bleiben. Schon jetzt betragen nach Berechnungen von Hauseigentümern die Neubaumieten bis zu 20 u. 25, teilweise sogar 30 u. 35 der Einkommen. Das unter diesen Umständen die Mieter sich nicht ändern zu lassen, ist ein wenig tröstlich, stimmt nicht minder. Aus diesem Grunde bleibt der Neubaubestand nicht anders über als Mietsfänger oder ... stehen lassen, trotz Vertrag! Einen Anreiz für Neubaumieten gibt es bekanntlich nicht; die Mieten schwanken zwischen 120 und 220 u. 25 der (gedachten) Friedensmiete.

Obwohl darf nicht verkannt werden, daß der Hauptknotenpunkt — die Miete — hier ist. Auch trägt der Neubaubestand kein geringes Risiko. Trotzdem: Mietzinsen, die den derzeitigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, sind nicht gerechtfertigt. Diese von letzter Seite ist nicht zu erwarten, denn die öffentliche Hand kann nicht jedem helfen. Nach Lage der Dinge sind daher die Mieter der Privatneubauten, die in langfristigen Verträgen fesseln und trotz Gehaltsabzug noch ein Minimum verdienen, auf die Wünsche der Hausbesitzer angewiesen.

Einer mit dreizehnjährigem Mietvertrag.

## Mietsenkung und Gebäudesondersteuer

In Nr. 500 der „Neuen Mannheimer Zeitung“ findet sich unter „Briefe, die uns erreichen“ ein Artikel, der steinert ist, über die tatsächliche finanzielle Lage des Neuhausbesitzers ein vollkommen falsches Bild zu geben. Von dem Einkommen wird die Belastung der Neubauten von der Gebäudesondersteuer als eine Ungerechtigkeit bezeichnet und behauptet, der Neuhausbesitzer habe später sein Haus vollkommen frei und sei deshalb gegenüber dem Althausbesitzer im Vorteil.

Der Einkommen hat sich offenbar noch gar nicht mit dem Problem des Neuhausbesitzers befaßt. Die Neubausmieten wurden nach allen auf dem Hause ruhenden finanziellen Werten berechnet als: 1. Ge-

## Krankenkasse und Hausangestellte

Es ist zwar an dieser Stelle schon so oft gehandelt worden über dieses leidige und doch so aktuelle Thema, aber trotzdem will ich noch einmal versuchen, den maßgebenden Stellen klar zu machen, daß es allerhöchste Zeit ist, diesen unheilbaren Zuständen ein Ende zu bereiten. Weisheit nicht, dann fallen dem Staat bzw. den Gemeinden durch die ständig steigende Zahl der entlassenen Hausangestellten steigende Kosten zu. Über einen wunden Punkt ist es mir, 28. noch nie zur Ausdrucks gekommen.

### Die Abhängungen im Arbeitsverdienst nebst Kost und Wohnung sind zu groß!

Sie sind sogar geradezu ungeheuerlich! Betrachten Sie die Hausfrau für eine Hausangestellte monatlich 27 Mark Gehalt, dazu 60 Mark für Wohnung und Kost, also insgesamt 87 Mark, so berechnet die Krankenkasse je Woche: Krankengeld (Klasse I) 1,56 Mark, Arbeitslosenversicherung 1,08 Mark, Invalidenversicherung 1,30 Mark, zusammen 4,94 Mark oder im Monat, zu 43 Wochen gerechnet, 212,62 Mark. Davon entfallen auf die Hausangestellte: Krankengeld (je zwei Drittel) 1,04 Mark, Arbeitslosenversicherung 0,84 Mark (die Hälfte), Invalidenversicherung 0,87 Mark (die Hälfte), zusammen 2,75 Mark oder 11,80 Mark im Monat, auf die Hausfrau: Krankengeld (ein Drittel) 0,52 Mark, Arbeitslosenversicherung 0,54 Mark (die Hälfte) oder 0,82 Mark im Monat.

Die Einkünfte ermahnen überzogen Spannen bei der Verteilung der Beiträge auf Lohn und Kost verhältnismäßig bei einer Entlohnung von 27 Mark bis zu einer solchen von 50,70 Mark, also über das Doppelte, dieselben sozialen Kosten, nur daß die Hausangestellte in der Invalidenversicherung in eine höhere Klasse kommt, wodurch sich der Gesamtmonatsbeitrag um 1,35 erhöht. Also enthält 1908 Mark 21,33 Mark. Es ist doch klar, daß eine Familie, die sich eine Hausangestellte für 27 Mark hält, doch sozial in einer ganz anderen Lage ist, wie eine Familie, die ihre Angehörige mit rund 57 Mark entlohnen kann. Variabel! Man bedenke! Es soll aus keinemwegs etwa damit zum Ausdruck gebracht werden, daß dieser Betrag zu niedrig sei! Auch bei 60,70 Mark Gehalt ist eine Belastung mit 21,33 Mark schon zu hoch.

Wenn wenigstens diese Kosten auch wieder den zu Gute kämen, weil verschli!

### Die Krankenkasse befreit sich an Leistungen, die zum Teil weit unter der Mindestforderung liegen.

Dringendste Fälle, in denen eine Hausangestellte zur Erholung fortgeschickt werden sollte, werden abgewiesen, Medikamente werden vielfach in Erlaubnis verweigert (da die Krankenkasse andere nicht bezahlt) usw. Woran liegt es, daß die Kasse so wenig leisten kann, wo sie doch vor dem Kriege bei geringeren Beiträgen so leistungsfähig war? Wird sie zu hart ausgenutzt? Sind zu viel wertvollende Selbstversicherer, die die Kasse zu sehr belasten? Dann muß man, wie ich an dieser Stelle schon einmal sagte, diesen Selbstversicherern auch nur kleinere Leistungen bieten; denn es geht nicht an, daß die Mehrzahl der Mitglieder daran zerbrechen müßte. Gerade diese Selbstversicherer sind oft nur ganz kurze Zeit Mitglied gewesen. Dann müßten hätte Selbstversicherer nur werden können, wer mindestens zwei Jahre vollständiges Mitglied war oder es werden die Zahlensleistungen angezogen. Rechte und Pflichten müßten sich nicht ausgleichen. Es ist doch überhaupt ein sehr einseitiges Verhalten des Staates und ein eigenartiges Verhalten, wenn er beschließt, wieviel man an solchen sozialen Werten zu leisten hat, er aber dann nicht dafür sorgt, daß diese Beiträge auch reichlich zum Wohl des Zahlenden Verwendung finden.

### Die Arbeitslosenunterstützung kommt in vielen Fällen der Hausangestellten gar nicht zugute.

Ist sie noch nicht 21 Jahre alt, ist sie aber schon seit ihrem 14. Jahr Hausangestellte) oder verdient

postul. Baudarlehen, Baupfandlohn und als übrigen Untoten, wofür erhebliche Aus- und Tilgungsbeiträge in Frage kommen. Schon bei dieser Berechnung der Kosten werden alle die Neubausmieten als sehr hoch bezeichnet und eine Reduktion angefordert. Eine Gebäudesondersteuer und deren Umlegung auf die Mieten würde dies noch weniger tragbar machen, wie Sie heute schon sind. Eine solche Steuer kann somit für den Neuhausbesitzer gar nicht in Frage kommen.

Die neuen Häuser können auch niemals vollkommen „frei“ werden, denn hierfür werden immer Subventionen, Baudarlehen und Tilgungsbeiträge zu zahlen sein. Nach Ablauf der Strau-

nach jemand im eiterlichen Haus, so entgeht ihr dieses Geld. Wie ist es a. B. wenn das Mädchen auswärts dient. Bekommt sie da die Unterstützung oder das Heiratsgeld in den Heimatort? Von der Invalidenversicherung ließ es vor kurzer Zeit in der Zeitung, daß in ungefähr sechs Jahren die Renten leer seien! Damit werden dann die abgefunden, die ungefähr schon 40 Jahre in diese Kasse gezahlt haben!

Man soll im Ministerium des Innern jetzt betonen, wie diese Soziallasten heruntergesetzt werden könnten. Ich meine, in erster Linie gingen sie schon automatisch etwas herunter, wenn die Beiträge für Kost und Wohnung auf eine normale Weise gestellt würden. Für das Zimmer werden 12% Pfenning täglich in Kost gebracht. Das macht im Monat 3,60 Mark. Das ist normal für diese Verhältnisse. Es gibt allerdings Orte, wo das Zimmer höher eingestuft wird. Ich glaube aber, wenn man den Mietpreis sich rechnerisch mit normaler Miete vergleicht auf die einzelnen Wohnzimmer und die Wirtschaftsräume, so wird dieser Preis gerecht sein. Luxuswohnungen können ja nicht als Norm dienen.

Es bleiben nun 197% Pfenning, legen wir rund 2 Mark, übrig für die Verpflegung. Tägliches Deutschland, daß du noch so viel für den Kopf deiner Bevölkerung für reine Verpflegung täglich rechnen kannst!

### Welche Familie kann sich wohl heute leisten, 2 Mark Verpflegungsgehalt je Tag und Kopf zu rechnen?

Rechnen wir zum Beispiel einen fünfköpfigen Haushalt an und rechnen wirklich die Summe 5 x 2 = 10 Mark, so wäre dieser Betrag keinesfalls für reine Verpflegung, sondern die Hausfrau muß und kann davon ungefähr die Hälfte für den Haushalt, da sind: Rechnung der Stadt, Werk, Feuerung, Miete, Kleidung, Neuanforderungen und Instandhaltung des Haushalts, Wäsche usw. vornehmen. Ist es eine tüchtige Hausfrau, so wird sie trotzdem ihre Angehörigen gut und nahrhaft, ohne Luxus natürlich, damit ernähren können. So weit ist die Not überall abgemindert geworden, daß obige Berechnung nur noch auf einen kleinen Teil der Bevölkerung paßt! Man sollte sich an den maßgebenden Stellen, die diese Berechnungen machen, bewußt sein, daß so etwas nicht einfach mehr am grünen Tisch bestimmt werden kann, sondern daß man gut sieht, wenn man den Rat der Justitionen einholt, die in solchen Sachen maßgebend sind. Was haben wir denn diese trefflichen Hausfrauenverbände? Ich möchte mit den Vorständen erlauben, vor allem die Berechnung für Kost zu berücksichtigen. Gamburg hat sie von 1,50 Mark auf 1,20 Mark herab. Was die Beiträge müssen selbständig herabgesetzt werden. Aber leider vertritt man in der Verwaltungskreisen des Wort „Vertrag“ als Grundmäßig falsch! Und dann müßten die großen Lohnspannen entfernt werden.

Wenn ich glaube, über diese Angelegenheit genug gesagt zu haben, so möchte ich hier noch ein Thema aufgreifen, das an dieser Stelle auch schon oft genug behandelt wurde, aber trotz der Zusicherungen noch nicht erledigt ist. Es betrifft unsere Hausfrauen! Wann werden sie sich entschließen,

### grundsätzlich die vom Gesetz vorgeschriebene geschlechtliche Aufteilung der Soziallasten einzuführen?

Jede Fabrikarbeiterin und kaufmännische Angestellte nimmt als selbstverständlich an, daß sie ihren Anteil tragen muß. Sie hat ja auch den Vorteil davon. Nur die Hausangestellte glaubt berechtigt zu sein, diese Kosten der Hausfrau aufzubürden zu dürfen, obgleich gerade sie wirtschaftlich viel besser steht als oben genannte Kategorien. Sie braucht sich nicht mit Sorgen um Miete und Kost zu belasten. Auch die Preise in Sachen und Textilien, das einzige Sorgenkind

freiheit werden sie selbstverständlich ebenso hart zur Steuer herangezogen, wie die alten Häuser. Ein Beweis für die wenig bewandelter Lage des Neuhausbesitzers bilden die derzeitigen vielen Betriebsunfälle und die Vermogung der Mieterschaft zur Senkung der Mieten. Von den maßgebenden behördlichen Stellen wird heute schon erkannt, daß das gesamte Eigenkapital der Werkstätten, soweit es im Neubau investiert ist, als verloren bezeichnet werden muß. Wie man unter solchen Umständen den Neuhausbesitz als „frei“ bezeichnen kann, ist unverständlich.

Vereinigung Neuhausbesitzer in Mannheim.

der Hausangestellten, sind beinahe wieder normal. Sie kann ruhig ihren Lohn für sich verwenden. Die Sorgen überläßt sie hauptsächlich der Hausfrau.

Seit Jahren wolle ich mich bei mir reibungslos nach Prinzip der Teilung. Für absolut falsch halte ich eine halbe Erledigung dieser Frage, a. B. Teilung der Kosten oder höherer Lohn. Da wird die Hausfrau bald in einer höheren Lebenslage hängen bleiben und erbittert sein. Dabei gewinnen nur der Staat und die Gemeinden. Hausfrauen, probiert es einmal! Und wenn es einmal mißrät, das zweite Mal gelingt es besser. Auch der größte Teil der Hausangestellten ist einseitig geworden. Sie wissen, daß die Fortsetzung zu Recht besteht. Ebenso wie ihnen endlich klar geworden ist, daß ihre Wohnansprüche, nach dem, was ja an den in die Höhe gekommenen Preisen, wie Miete, tägliche Rechnungen, Lebensmittel, Kosten, usw. partizipieren, doch wenigstens wieder annähernd auf den Stand des Vorkriegslebens zurück müssen.

## Der Bierpreis in Mannheim

Ich will dem Herr D. E. gerne den Beweis erbringen, daß die meisten Wirtschaften in der Innenstadt für 1 Liter Bier 58-60 Pfg. verlangen. Wenn Herr D. E. den Artikel richtig gelesen hätte, dann hätte er gefunden, daß ich schrieb: Der Bier laut das Bier vielleicht um einige Pfg. billiger als 40 Pfg. vielleicht zu 45 Pfg. Unter dieser Voraussetzung wird D. E. herausbringen, daß bei einem Einkauf von 45 Pfg. und bei einem Verkauf von 60 Pfg. der Aufschlag 100 Prozent ist. Der Einkauf von 45 Pfg. trifft nicht zu. Ich ließ mich dieserhalb belehren, und aber der Verkauf zu 88 und 90 Pfg., jedoch der Aufschlag immer noch zwischen 70 und 80 Proz. Ich weiß, der Vorstand der Wirtschaften schrieb mir, daß das Bier 40 bzw. 45 Pfg. kostet. Der Unterschied zwischen dem einfachen und dem sogenannten besseren Bier ist also im Einkauf 5 Pfg. Der Bier selbst also für das bessere Bier im Verkauf gleich 10 Pfg., also 100 Proz. zu. In Wirtschaften sind ja sogar mehrere 100 Pfg., denn das Bier kostet hier nicht 90, sondern 80 bis 90 Pfg. Inzwischen ist, daß es auch in einigen Wirtschaften 70 und selbst 60 Pfg. kostet. Auch dieser Preis ist noch viel zu hoch. Bier kostet denn in Bayern 1 Liter Bier 55-58 Pfg. Ich nur wenige Pfg. mehr, als hier in Baden der Bier der Brauerei bezahlen muß? Von dem Qualitätsunterschied wollen wir lieber ganz schweigen.

Wenn Bierabholer im Laden nicht in Fäulnisstand geben. Warum läßt sich der Bier nicht in Bläserstand geben? Doch jede verkauften Bier muß gewahrt werden muß, wenn man, welche ich ein Gefühl so hat der Bier sofort Unkosten und zwar durch die Vereinfachung des Verkaufs, Inventarabnahme, Reinigung, Feuer, Licht usw. Diese Kosten fallen doch bei Selbstabholung am Verschleiser fort. Der größte Teil der Bevölkerung — soweit überhaupt noch — hat keine Vorkriegseinkommen. Früher kosten das Glas Bier ohne Trinkgeld 7-12 Pfg., heute nur 28-30 Pfg. Können Sie herausbringen, wie sich 100 Proz. der Aufschlag betraf. Der Betrag der Wirtschaften ist schlecht, weil es wirklich nicht mehr möglich ist, bei Vorkriegseinkommen oder vielleicht 30 Proz. mehr für ein Glas Bier das Bier, das vertrieben auszugeben. Nicht hohe Preise, geringer Umsatz und unbillig wenig Arbeit selbigen entsprechende Verdienste, sondern nur doppelter Fleiß müßte bei diesem Umsatz. Warum kostet das Bier heute nicht mehr als in Vorkriegszeiten, trotz aller billigen Steuern? Warum konnte das Bier nicht bei Bedarf durch Preisreduzierung billiger?

In der alten Frage des Bierpreises möchte ich mich kurz äußern: Vor dem Krieg trank man in den meisten Wirtschaften ein Liter gutes Bier zu 20 Pfg. Der Bier zahlte hierfür an die Brauerei etwa 10 Pfg. (Rechnel man hierzu 14 Pfg. Steuer, so hätte der heutige Verkaufspreis 40 Pfg. betragen. Jeder Pfennig mehr läßt sich, nachdem der Hofpreis unter dem der Vorkriegszeit liegt, am nächsten in der derzeitigen Notzeit begründen. Würde das Bier zu diesem Preis verkauft, so ginge der Umsatz nach in die Höhe, die Wirte und ihr Personal hätten zu tun und die Brauereien brauchen keine Anträge einzuführen. Das reduzierte Einkommen veranlaßt mich schon längst, das Bierleben ganz zu unterlassen. Dafür erlaube ich mir ab und zu ein Glas Wein, der ja billiger als Bier ist. Über die Frage, wer die Schuld an dem hohen Bierpreis trägt, werden sich die Wirte und Brauereien dann unterhalten, wenn die Wirtschaften völlig ungründlich gerichtet sind.

Anmerkung der Schriftleitung: Wir schließen damit die Ausdrucks über den Mannheimer Bierpreis, da beide Teile, der Bier und der Wirte, unabhängig zu Worte gekommen sind und Neues nicht mehr gesagt werden kann.



## TRÜMPFE

4

30

RM

Paletots Anzüge

Ein erstaunlich billiges Sonder-Angebot.

A

40

RM

Paletots Anzüge

Qualitäten, für die man bisher viel mehr anlegte.

A

60

RM

Paletots Anzüge

Wasservolle Stücke, die den letzten Herrn entzünden.

A

80

RM

Paletots Anzüge

Die schönsten und elegantesten Modelle der Saison.

Ein Blick in unsere Fenster und Sie erkennen das Außergewöhnliche unserer Leistungssteigerung. - Wahren Sie Ihren Vorteil, kommen Sie zu uns

Total-Ausverkauf

nur Mk. 3.90

Reparaturwerkstätte für alle elektrischen Haushalt-Apparate B. Söldner, Tel. 1111 Mannheim.

# MANES

MANNHEIM · PLANKEN



# Königliche Schätze

## In Windsor - In Teheran - Millionen im Grab - Die Schatzkammer der Romanows

Von Leo Barth

Im Londoner South Kensington-Museum wurde dieser Tage eine Ausstellung eröffnet, in der die Schätze gezeigelt werden, die die englischen Herrscher seit hundert Jahren als Beute erhalten haben. Einer der wertvollsten Stücke dieser Sammlung ist ein reich mit Gold verzierter und mit Diamanten besetztes Silberbett. Dieses Bett schenkte Indien der Königin Victoria anlässlich der Krönung der Weltausstellung von 1881. In dieser Sammlung ist auch ein mit Gold, Silber, Eisen, Ebenholz und Perlen geschmückter Thron zu sehen, außerdem einige aus tibetischen Tempeln stammende Delgamalde in goldenen Rahmen. Viele Stücke der Dalai Lama dem König Georg V.

Raffiniert sind alle diese Kostbarkeiten nur ein kleiner Teil der Schätze, die im Schloß von Windsor angehäuft sind. Eines der Prachtstücke dieser Sammlung ist ein goldener Kranz, der nach Schätzung der Sachverständigen einen Wert von nicht weniger als 1.000.000 Mark wert ist. Ein anderes Stück der Sammlung, ein Egerknopf aus reinem Gold, gilt als große Lebenswunderkraft. Die Krone und die Ohrenschalen dieses Egerknopfs sind aus reinem Gold geschmiedet; seine Fänge sind aus einer Goldflanze geschmiedet. Auch ein Egerknopf für 150 Personen aus reinem Gold befindet sich unter diesen Schätzen. Sein Wert beträgt etwa 3.000.000 Goldmark. Die Vorkellnersammlung der Königin Victoria stellt 8 Millionen Pfund gelohnt haben. Die Edelsteine, die die königliche Krone zieren, haben einen noch größeren Wert.

Aber nicht nur in Windsor sind vieler unermessliche Schätze aufgeschapelt, auch die Teheraner Schatzkammer des Schahs von Persien ist eine Schatzkammer. Eine der Besonderheiten dieser Schatzkammer ist ein Goldkalotus, auf dem jedes Band der Erde aus Diamanten, Smaragden und anderen Edelsteinen zusammengesetzt ist. Dieser Globus wurde vor etwa 30 Jahren auf etwa 25 Millionen Mark geschätzt. Neben ihm ist eine zwei Fuß hohe und anderthalb Fuß breite Glasvase zu sehen, die mit Perlen von unermessbarem Wert bis zum Rande angefüllt ist. Diese Perlen sammelten die Herrscher von Persien seit Jahrhunderten.

Der Schatz von Perlen besitzt ferner 48 große goldene Schüsseln, in denen lauter Diamanten von ungeheurer Größe liegen. Wie groß der Wert dieser Kostbarkeiten ist, kann niemand sagen. Sicher ist nur, daß von all diesem Reichtum weder der Schah, noch die Welt einen Nutzen haben.

In China hat die letzte Kaiserin Ciu-Cil unermessliche Schätze angehäuft. Als sie im Jahre 1908 starb, wurde ein Teil dieser Kostbarkeiten für ihr Grab mitgegeben. Den Rest, der die Leiche der Kaiserin barg, bestanden aus goldenen und silbernen Gegenständen, zwei Fuß hohe Tische, auf der verschiedene Natur aus Perlen geschickt sind, auf die Tische ist ein feiner Stoff gebreitet und auf diesen Buddha-Goldkugeln ruht. Die Haare der Leiche ruht ein Totenkopf. Auch der ganze Körper ist mit unermesslichen Kostbarkeiten bedeckt. In dem Grab befindet sich u. a. ein Gold.

Den Wert all dieser märchenhaften Schätze kann man nur ungefähr wissen. Die goldene Tede ist 200.000 Goldmarken gekostet haben. Der Wert des goldenen Globus wird mit einer Million Franken nicht zu hoch angesetzt. Der ganze Schatz, den die Kaiserin-Gräber trägt, ist annähernd 150 Millionen Goldmarken wert.

Vor drei Jahren wurde nun diese romantische Kaiserin-Gräber von den in Peking einziehenden Nationaltruppen geplündert. Der Reichtum der indischen Maharadschas ist ja wohl und breit bekannt. Der Rajah von Haiderabad, die Maharadschas von Katsch, Tschodpur, Patiala, Udsapur, Sindia und wie sie alle heißen mögen, sind alle viel-lache Millionäre, viele unter ihnen sogar Milliar-däre, und ihr teurer Reichtum ist nicht zu schätzen.

Neben diesen noch immer bestehenden Schatzkam-ern gibt es aber auch solche, deren Tote seit dem Weltkriege in ein unendliches Dunkel gehüllt ist. Noch vor wenigen Jahren war Franz Joseph I. einer der reichsten Monarchen der Welt. Die Schatzkammer in Schönbrunn und in der Hof-

burg enthielt schier unermessliche Schätze. Heute sind die Habsburger fast ausnahmslos arme Menschen, und auch der österreichische Staat hat nicht viel von diesen Kostbarkeiten.

Ebenso wenig niemand, was mit der Schatz-ammer der Romanows geschick ist. Die russischen Zaren besaßen unermessliche Kostbarkeiten. Allen die Krone, mit der der letzte russische Herr-cher, Zar Nikolaus, und seine Gemahlin ge-krönt wurden, hat einen Wert von 20 Milli-onen Mark. Unter den Schätzen des Zaren haben sich alle Edelsteine ihre eigene, jeweils wohl ro-mantische Geschichte, und diese erzählt nur ihren Wert. Die Edelsteinsammlung der russischen Herr-cher wurde von Jahr zu Jahr größer, denn die Unterthanen überreichten den Herrscher aller Flehen bei jeder feierlichen Gelegenheit mit andäerlichen Schmuckstücken.

Heute weiß jedoch niemand, was das Schicksal dieser Schatzkammer ist. Aest steht nur soviel, daß im Jahre 1917 bei Ausbruch der russischen Revo-

lution auch aus dieser Schatzkammer unermess-liche Schätze verschwanden sind. Zaren Gedächtnis wurde in seinen Grab, in dem er keine Reize von Schätzen und Kostbarkeiten besaß, das er auch im Reich war, wo ihm die Schatzkam-mer der Zaren gezeigt wurde. Er fand dort die größte Ordnung und Heile auch fest, daß diese Schätze auf den Bergwerken verbleiben werden.

Zaren Gedächtnis man sagt haben. Er konnte jedoch nicht beurteilen, ob auch tatsächlich alle Wertgegen-stände vorhanden sind. Was da von Zeit zu Zeit so-wohl in England wie auch in Amerika vertrieben, aus Russland kommende Schmuckstücke zum Ver-kauf angeboten werden, liegt die Vermutung nahe, daß viele aus der Schatzkammer der Zaren kommen.

Heute besitzt die Welt wiederum eine Schatz-kammer unermesslicher Schätze. Kaiserin Maria XII. hat so bekanntlich, bevor er sein Land verließ, einen großen Teil seines Vermögens nach dem Ausland geschafft. Einen anderen Teil nahm Konstantin Gusew auf ihrer Flucht mit.

## Reichswehr gibt einem Führer der alten Armee das letzte Geleit



Die Beisetzung des Generals von Rudra in Schmerin (Westl.)

Unter Beteiligung zahlreicher Führer der alten Armee fand in Schmerin die Beisetzung des verstorbenen Generals von Rudra, des letzten Oberbefehlshabers der Pioniere und Ingenieurtruppen, statt. Der Sarg wurde von einer Reichswehr-Kolonnenkommande auf einer Feldbahn zum Friedhof gebracht.

## Die letzten Tage einer Kaiser-Dynastie

Von Professor J. G. Anderson

Der Kaiser wurde der glückliche Gefährte Chuan Tang verheiratet, die Herrscher über die Mandchurien ansetzten. Chuan Tang war, als er nach dem gewählten, dem Kaiser zu folgen. Die Kaiserin (Kaiserin) war die Erinnerung an den Kaiser (Kaiser) Kaiser Kuang Hui, der von der letzten Kaiserin-Dynastie befreit werden ließ ist. In den nachfolgenden Jahren ver-richtete einer der besten Kaiser (Kaiser), der wahr-scheinlich im Reich der Mitte gelebt hat, Professor J. G. Anderson, über die letzten Jahre der glücklichen Geschichte. Der Verlust ist zum Schluß seiner Hoffnungen auch der letzte Jahr der Dynastie nach japanischen Erfolgen. Die Verhältnisse in Ostasien sind immer bei J. G. Anderson, erlebten den Tod. Der Kaiser und die Kaiserin (Kaiserin), das von ihrer Flucht zum chine-sischen Reich getragen ist, entkommen.

Bereits lange vor den Boxerunruhen waren An-sätze zu Reformen in modernem Geiste vorhanden.

Jam Heibel legte General Tso Tsun Tsang, ein bedeutender Krieger und Staatsmann, im Jahre 1895 an seinem Totenbett dem Kaiser ein umfassen-der Reformprogramm vor, in dem er den Bau von

Orientbahnen, die Verbesserung des Meeres und der Küstenbefestigungen, Bergbau nach ausländischen Methoden, Förderung der Industrie und Regierung in ausländischen Schulen forderte.

Der unglückliche Ausgang des Krieges gegen Japan öffnete den Chinesen die Augen über ihre Rückständigkeit im Vergleich zu dem kleinen Insel-reich, das sich entschlossen und erfolgreich die über-legenen Waffentechnik des Abendlandes angeeignet hatte. Die Folge davon war eine Orientierung nach Japan zu, mit dem Beharren, diese neuer Wege kennenzulernen. Chinesen ausländischer Studenten strömten nach japanischen Hochschulen.

Die kleine Gruppe fortschrittlich gesonnener Männer, die 1906 den jungen Kaiser Kuang Hui veranlaßte, umfassende Reformen in die Wege zu leiten, war fast durch japanische Beeinflus-sung beeinflusst. Jeder war der Meinung, nur von kurzer Dauer. Die alte feudale und herrschaftliche Kai-serinwitwe Tzu Hsi, die lange die führende Rolle im Staat gespielt hatte, ergriff wieder die Fäden. Durch einen Staatsstreich vom

22. September 1908, gerade hundert Tage nach Ver-öffentlichung des Reformbills, setzte sie den Kaiser Kuang Hui ab, zwang ihn im Anleihenpalast im nörd-lichen Teil der Verbottenen Stadt ein, und ließ ein Reformier, die sich nicht durch Flucht retten konnten, durchführen.

Die weiteren Maßnahmen, die der Unter-drückung der Boxerunruhen und der Ver-festigung Pekings durch internationale Truppen folgten, übertrugen schließlich die Kaiserinwitwe von der Mündigkeit, Chuan Tang europäischer und japanischer Berater umgesehen. Nachdem sie am 7. Januar 1911 zum ersten Male mit der Kaiserinwitwe gefahren, sollte sie bei der Rückkehr von der Flucht ins Innere an die Spitze der Reformbewegung. In diesen Jahre entwickelten sich die Kaiserinwitwe als Jang-tse-Tale in einem Memorandum an den Kaiser ein ausführliches Reformprogramm.

In den Jahren 1911-1912 wurde manche Re-formen durchgeführt; einen besonderen Ra-tion und der parlamentarische Gedanke, der durch Kaiserin Witwe über das Land neues Leben erhielt. Eine der bedeutendsten Taten war die Abschaffung der alten literarischen Examina. Im Jahre 1905 und die Auf-hebung eines Unterrichtsprogramms, welches bei Dankschuld auf Sachkenntnis im Abendlandischen Sinne lagte.

Am 15. November 1911, einen Tag nach dem Tode des ausländischen Kaiser Kuang Hui, fand in Peking die große Kaiserinwitwe; mit ihr kam auch der letzte Kaiser der Qing-Dynastie, der im letzten Lebensjahre im Exil in Frankreich verlebte.

Die beiden großen chinesischen Staatsmänner Chuan Tsun Tsang und Yuan Shih Kai, die der letzten Kaiserinwitwe beistanden hatten, wußten sehr ihren Vorgesetzten verlassen; der eine nach, der andere wurde von den letzten Mannern des Reiches in seine Heimat zurückgeführt. Am 12. März 1912 wurde die Kaiserinwitwe wieder herabgelassen.

Die vorübergehende Regierung, die die Verantwortung für das Reich während der Zwischenzeit des jungen Kaisers Yuan Tsun Tsang über-nahm, war eine Provisorische Regierung. Die Staatsämter wurden an den Reichs-vertretern verteilt, und die nachfolgenden Provinzen gebeten, alle Mittel, um ihre eigenen Taschen zu füllen.

Dem Volk kam allmählich die Notwendigkeit, in von dieser überlebten Waffentechnik zu helfen zum Bewußtsein; die Kräfte der Revolutionäre waren überall am Werke, und am 10. Oktober 1911 wurde die Republik in der Stadt abgeklärt und China zur Republik erklärt.

Im ganzen war die Revolution sehr unblutig, auf die Macht, mit der die Kaiserinwitwe beherrscht wurde, ist ein kleiner Beweis für das Wohlwollen der Chinesen. Dem abgelehnten Kaiser wurde ein Mi-litärer Unterhalt von vier Millionen Taelen zu-schickte; es wurde ihm gestattet, in der Verbottenen Stadt zu residieren und im Tempel und dem Mausoleum der Ahnen zu wohnen.

## Wußten Sie schon?

Der östliche Teil der Wüste Sahara ist der ärmste Osten, die sogenannte Sahelzone.

Konstantin Gusew (1858) war der letzte Reichsminister.

## Zwei deutsche Forscher auf den Spuren eines alten mexikanischen Goldschates



Ernst Voss und Fritz Röber.

Zwei in Mexiko gefundene deutsche Forscher, Ernst Voss und Fritz Röber, haben im letzten Heft der Zeitschrift 'Die Welt' einen Bericht über die Entdeckung eines alten mexikanischen Goldschates veröffentlicht. Die Forscher haben die Entdeckung des mexikanischen Goldschates durch die Entdeckung von vier verschiedenen Orten gemacht. Die mexikanische Regierung hat den beiden Forschern Mittel zur Fortsetzung ihrer Ausgrabungen zur Verfügung gestellt.

## Englischer Dampfer rettet deutsche Segelschiffbesatzung aus höchster Not



Das sinkende deutsche Segelschiff 'Germannia' wird von dem englischen Dampfer 'Zicilian Prince' angehalten

Bei stürmischen Sturm wurde die sizilianische Segelschiffe 'Germannia' vor der englischen Küste in Gefahr geraten und von dem englischen Dampfer 'Zicilian Prince' angehalten.

## 450 Jahre Artushof in Danzig



Das Gebäude des Artushofes in Danzig

Am 1. Dezember 1481 wurde der Artushof in Danzig erbaut. Der Hof, der im Jahre 1481 erbaut wurde, ist ein hervorragendes Beispiel für die gotische Architektur in Danzig.



Offene Stellen

Provisions-Vertreter

Leistungsfähiger Vertreter (Kontakthilfe) für Verkauf ihrer Produkte an ...

Dauerstellung

Widerrufen Herrn Herrig großer Mann ...

Für Treuhandbüro

Leistungsfähige Vertretung zum ...

Gewandter Verkäufer

Für Industrie-Güter, bei ...

Guter Verdienst

Suche einige fleißige Vertreter ...

einige Damen

Suche Damen für ...

Stopfgarn-Fabrik

Suche für Manufaktur und ...

Vertreter

Angewandte unter C B 130 ...

Solide Herren

Leistungsfähiger zum ...

Junger Techniker

und Zeichner

Suche von einer ...

Metallsägenfabrik

Suche ...

Vertreter

Suche ...

Eingef. Vertreter

Suche ...

Korrespondent

Suche ...

Existenz

Suche ...

sauberes Mädchen

Suche ...

flüchtiges, fleißiges Mädchen

Suche ...

Stellen-Gesuche

Repräsentations-Person

Suche ...

Junge, gebildete Frau

Suche ...

Gebildetes Fräulein

Suche ...

Stellen-Gesuche

Fleißstrebender Mann

Suche ...

Tüchtige Bäckerin

Suche ...

Braver junger Bäcker-Gehilfe

Suche ...

Suche Arbeit im Waschen u. Putzen

Suche ...

Miet-Gesuche

Suche ...

Restaurant oder Kaffee

Suche ...

Nähe Marktplatz

Suche ...

2-3 Geschäftsräume

Suche ...

Laden

Suche ...

Helle Werkstatt

Suche ...

5 Zimmer - Wohnung

Suche ...

4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

3-4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

3-4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

3 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Kinder, Ehepaar, pünktl. Mietzähler, wohnt

Suche ...

2-3 Zimmer - Wohnung

Suche ...

2 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Wohn-u. Schlafzimmer

Suche ...

Gut möbl. ungestörtes Zimmer

Suche ...

2 od. 3 Zim.-Wohng. Laden m. kl. Wohng.

Suche ...

Miet-Gesuche

Laden mit Wohnung

Suche ...

Laden mit Wohnung

Suche ...

Büroräume

Suche ...

1 od. 2 Zim. u. Küche

Suche ...

Leeres Zimmer

Suche ...

leeres Zimmer

Suche ...

4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Wirtschaft

Suche ...

Büro- und Lagerräume

Suche ...

Laden

Suche ...

Schöner Laden

Suche ...

Laden mit Nebenraum

Suche ...

Laden mit Wohnung

Suche ...

Sofort vermietbar:

Suche ...

7 Zimmer - Wohnung

Suche ...

7 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Schöne

Suche ...

6 Zimmer - Wohnung

Suche ...

F 7, 14, 2. Stock

Suche ...

6 Zimmer - Wohnung

Suche ...

6 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Vermietungen

6 Zimmer - Wohnung

Suche ...

6 Zimmer - Wohnung

Suche ...

6 Zimmer - Wohnung

Suche ...

0 7, 25, Kunststraße, Nähe Wasserturm

Suche ...

5 Zimmer - Wohnung

Suche ...

4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Moderne

Suche ...

4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

3-4 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Käfertal - Süd

Suche ...

Waldpark, Große, moderne

Suche ...

3 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Geräumige 3 Zimmer-Wohnung

Suche ...

Sehr geräumige 2 Zimmer - Wohnung

Suche ...

Großes, elegant. möbl. Zimmer

Suche ...

Leer, separ. Zimmer

Suche ...

Wirtschaft

Suche ...

Oststadt und Neustheim

Suche ...

Feudenheim - Neubau

Suche ...

Schöne gr. Garagen

Suche ...

Garage

Suche ...

3 Zimmer

Suche ...

3 Zimmer

Suche ...

Vermietungen

Wohn- u. Schlafzim.

Suche ...

3 Zimmer - Wohnung

Suche ...

2 od. 3 Zim.-Wohng.

Suche ...

Sonnige 3 Zimmer-Neubau-Wohnung

Suche ...

2 Zimmer und Küche

Suche ...

2 Zim. u. Küche

Suche ...

2 Zimmer-Wohnung

Suche ...

Schöne 1-2 Z.-Wohn.

Suche ...

Schöne Wohnung!

Suche ...

Zimmer und Küche

Suche ...

Leeres Zimmer

Suche ...

Gut möbl. Zimmer

Suche ...

Kauf-Gesuche

Lebensmittel-Feinkost

Wer liefert... (text about food suppliers)

3-4 gebrauchte Akten-Rollschranke

in kaufen... (text about office equipment)

Gebrauchtes Klavier

zu kaufen... (text about a piano)

Kinder-Auto

zu kaufen... (text about a child's car)

Grammophon

zu kaufen... (text about a gramophone)

Küchenherd, weiß

zu kaufen... (text about a kitchen stove)

Badofen

zu kaufen... (text about a bathroom heater)

Zimmerofen

zu kaufen... (text about a room heater)

Büro-Rollschrank

zu kaufen... (text about a filing cabinet)

Petroleumofen

zu kaufen... (text about a kerosene heater)

Briefmarken-Sammlung

zu kaufen... (text about a stamp collection)

Verkäufe

zu kaufen... (text about various items for sale)

Wohnhaus

zu kaufen... (text about a house for sale)

Kinderwagen

zu kaufen... (text about a child's stroller)

Schaukelstuhl

zu kaufen... (text about a rocking chair)

Schülergeige

zu kaufen... (text about a student violin)

Schreibmaschine

zu kaufen... (text about a typewriter)

Damen-Mantel

zu kaufen... (text about a women's coat)

Größerer Kinder-Verführungsapparat

zu kaufen... (text about a child's entertainment device)

Puppenwagen

zu kaufen... (text about a doll carriage)

Weihnachtsgeschenke



Die Möglichkeit mit wenig Geld viel Freude zu bereiten wird Ihnen hier geboten

Table listing various bedding items like Stempdecken, Schlafdecken, Bettwäsche, and their prices.

Liebhold H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14 MANNHEIM

Das große Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

Immobilien

Suche als Kapitalanlage

Wohnhaus mit 4 u. 5 Zimm. a. d. Etage...

Einfamilienhaus

In Mannheim, Seelberg, voll. ausgebaut...

Wirtschaft

Wohn- u. Geschäftshäuser...

Wohnhaus

In guter Lage, mit 3 und 4 Zimmerwohnungen...

Schönes Wohnhaus

Sehr schön, herrschaftl. in gut. Lage von Friedrichsplatz...

Wir bauen weiter!

Ein- und Zweifamilienhäuser in Klingenberg...

Villen in allen Preis- u. Stadtlagen

persönlich in Kauf und Miete...

Zur Kapitalanlage empfohlenste Häuser

In den besten Stadtteilen...

Schriesheim Einfamilien-Haus

In Villenlage mit 4 Zimm. Küche, Bad, etc.

1000 Mark

ausw. in die Einzelteile...

Automarkt

Gut erhaltene, fahrber. Autos

ab 4 PS, oben und geschoben...

Achtung! Seltene günst. Gelegenheiten f. Autokäufer!

Gebraucht, teils neuwertige Verlosungs- u. Versteigerungsautos...

Selt. Gelegenh. f. Buick

Mit allen Zubehören, 1920er...

Chevrolet-Personenwagen

ausserordentlich preiswert...

Opel

4/16, voll. 4-Zylinder, in gutem Zustand...

Fiat-Limousine

4/16 PS, sehr schön, sehr günstig...

Geld-Verkehr

In Zahlungsgeschäften werden viel in Zahlung...

RM. 10 000.- Keram. Offstein Act.

RM. 5 000.- Zellstoff Waldhof Act.

zu kaufen gesucht.

Angebote mit sofort. Preis (ohne Rückgabe...)

Darlehen

ausw. in die Einzelteile...

Unterricht

Klavier-Unterricht

Dem. Karl, schön, streng nach...

Opernsängerin

Alma, sehr schön, streng nach...

Klavier-Unterricht

von den besten Musikern...

Holländisch

unterricht in eleganten Stunden...

Fremde Sprachen

seit 50 Jahren mit größtem Erfolg...

Grundl. Spanisch

nur bei dem einzigen span. Dolmetscher...

Englisch

strenge und tüchtige, englischer Dolmetscher...

WIR

werden... (text about a company or organization)

Darlehen

ausw. in die Einzelteile...

1500.- RM.

ausw. in die Einzelteile...

ausw. in die Einzelteile...

ausw. in die Einzelteile...

ausw. in die Einzelteile...

Handels-Unterrichtskurse

Mannheim, Seelbergstraße 19, 2 Minuten vom...

Zielgemäßes Honorar!

Briefe von H. S. - monatlich an einig. Schmitt...

Fremde Sprachen

seit 50 Jahren mit größtem Erfolg...

Grundl. Spanisch

nur bei dem einzigen span. Dolmetscher...

Englisch

strenge und tüchtige, englischer Dolmetscher...

WIR

werden... (text about a company or organization)

Darlehen

ausw. in die Einzelteile...

1500.- RM.

ausw. in die Einzelteile...

Advertisement for 'Mit wenig Röhren Europa hören' featuring a radio and the company 'SACHSENWERK NIEDERSEDLITZ (S.)'.

Advertisement for 'Mit wenig Röhren Europa hören' featuring a radio and the company 'SACHSENWERK NIEDERSEDLITZ (S.)'.

Anzeigenreklame auch in schlechten Zeiten lohnend?

Ich glaube fest an den Wert des Inserierens. Der große Umsatz...





**In unserer grossen Vitrine**  
*an der Breitenstrasse*  
 zeigen wir vollendet schöne Kopien herrlicher **TEPPICHE**



aus der Blütezeit konstantinopeler und persischer Hofmanufaktur. Darunter berühmte Vasen- und Jagd-Teppiche, Senna's Bochara's, Yorawan's deren Entstehung bis in das 15. bis 17. Jahrhundert zurückreicht. Die Originale sind überhaupt nicht zu erwerben. Dagegen können Sie sich an den in Farbenschönheit und Mustern hochwertigen Kopien erfreuen, welche in Anbetracht der wunderbaren Qualität sehr preiswert sind. Die Anschaffung dieser Teppiche bedeutet Besitz eines

**Wertobjektes für das ganze Leben!**

Neu aufgenommen:  
**Vorwerk-Teppiche** Qualität Sirak, durchgewebt, 2x3 Meter ..... **119.-**

<b>Anker-Delhi</b> 2x3	<b>98.-</b>	<b>Mod. Wollplüsch</b> 2x3	<b>59.-</b>
<b>Rahmond-Plüsch</b> 200/300	<b>78.-</b>	<b>Rein Haargarn</b> 2x3	<b>28 1/2</b>

Anbezahlte Ware stellen wir gerne bis Weihnachten zurück!

**SCHMOLLER**  
 Das große Warenhaus für Alle - Mannheim - Paradedipl. und dreifach

**Heute - 0 2, 2 - Eröffnung**  
 der autorisierten Allein-Vertretung der **Reformwaren-Werke**

**Thalysia**  
 Paul Garms G. m. b. H., Leipzig-Süd

Thalysia-Waren mit diesem Zeichen sind weltbekannt und einzigartig.

Gesundheits-Leib-Hüft- und Rückenhalter, Krampfadernstrumpf „Graziana“, Artikel I. verunreinigte - Schönheitspflege, Normalform-Schuhwerk, Diät-, Nähr-, Kurz- und Körperpflegemittel, Reform-Festgebäck, Backzutaten, alkoholfreie Weine, Feinmehl, Reform-Küchenbedarf, Thalysia - die wohlschmeckliche Edelmargarine - Kostproben und Kataloge - Heilige Ernährung und Gesundheitspflege sowie „Die gesunde u. gepflegte Frau“ bei Einkauf frei. Zusendung gegen 15 Pf. Sperrersatz je Katalog.

**Thalysia-Hygiene-Reformhaus Karola Oberländer**  
 Mannheim, O 2, 2 (am Paradedipl.) Tel. 2127  
 Heidelberg, Leopoldstr. 31 Tel. 4638

Durch Besuch der Schulungskurse im Thalysia System bin ich in der Lage, beste Fach- u. Laienrat. Beratung zu erteilen. 3 Abteilungen u. separate Anprobierkabinen.

**Lampenschirme**

Herstellung u. Reparatur von Scheinwerfern, Lampen etc. Ich bin nach eigenen Werk geübener Glasbläser. Gelblich Glasfärbung unter Verwendung besten Material bei billigen Preisen. \*8728

E. Wunder Wwe., P 4 Nr. 2, III.

**Weihnachtszeit naht!**

Wollen Sie von Fest nicht mehr allein sein, schicken Sie beim Lichterzünden Ihre Verlobungskette, senden Sie sich verlobungswürdig an unsere Lederer.

**D. E. B., Mannheim, N 4, 1**  
 die gute, teilsvolle Ehrenkennung.

**Was der Autobesitzer schon lange sucht:**

Erhöhung der Fahrtsicherheit bringt die Montage des nebenstehend abgebildeten

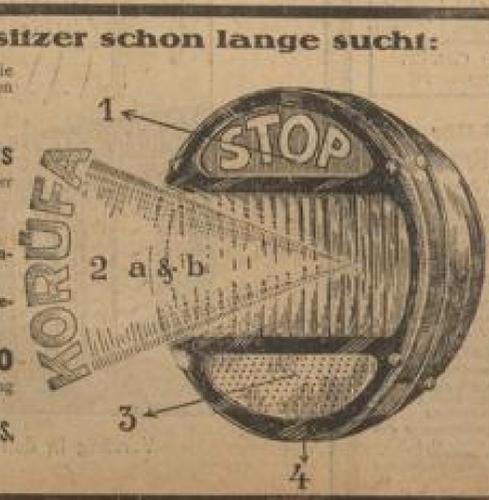
**Korüfa-Beleuchtungskörpers**  
 in eleganter, starrer, verchromter Ausführung - Derselbe enthält:

- das rote Stopplicht
- ein gelbes Vorfahrtsignal-Licht
- ein hellleuchtendes Rückfahrtschaltewerk
- das gelbrote Schlusslicht
- die vorschrittsmäßige Nummerbeleuchtung

Preis: ohne Montage mit Brennen u. Schalter **Mk. 28.50**

Unvergleichliche Beschäftigung u. Verführung durch

**„Akrema“ Automobilges.**  
 Mannheim M 7, Sa-10  
 Tel. 2656/2657



**Jetzt billiger**

**weil es die Zeit verlangt!**

**Enorme Posten Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder**

<b>Kinderchlüpfer</b> warm gefüttert, in Farben sort. (Stieg. 19/2), Gr. 28	<b>28,-</b>	<b>Damenschlüpfer</b> B-Wolle, mit warmem Futter, weiß II. Wahl, Stck.	<b>68,-</b>	<b>Herren-Normalhosen</b> Wolle gemischt, Größe 4-6, Stck.	<b>95,-</b>
<b>Kinderchlüpfer</b> m. Plüschfutter, schöne Farben (Stieg. 19/2), Gr. 30	<b>55,-</b>	<b>Damenschlüpfer</b> m. Plüschfutter od. Kweidenbode, w. II. Wahl, Stck.	<b>95,-</b>	<b>Herren-Futterhosen</b> mit Leinwandbode, Gr. 4-6 vorrang. Stck.	<b>1.45</b>
<b>Kinder-Prinzebröcke</b> m. Kunstseidenbode, warm gefüttert, Stck.	<b>95,-</b>	<b>Damen-Prinzebröcke</b> II. Woll, gefüttert, geschliffen, Achseln, Stck.	<b>95,-</b>	<b>Herren-Plüschhosen</b> bestm. gute Qualität, weiß II. Wahl, Stck.	<b>1.95</b>
<b>Kinder-Schlafanzüge</b> Jersey, m. buntem Besatz, weiß m. kl. Federn	<b>95,-</b>	<b>Damen-Prinzebröcke</b> Kweidenbode, weiß m. kl. Schönheit, Stck.	<b>1.95</b>	<b>Herren-Hosen</b> wellgenüßigt, geschliffen, in Ufersaum, Gr. 4-6	<b>1.95</b>

**3 Serien enorm billige Damen-Strümpfe**

<b>Der Winterstrumpf</b> Wolle, gewebt, m. Dampfschnee u. Nadel, Paar	<b>95,-</b>	<b>Der Straßenstrumpf</b> Kunstwolle mit Moko hinterlegt, Paar	<b>1.35</b>	<b>Der elegante Strumpf</b> Purpur-Krause plüschig, 5 Sort., Paar	<b>1.65</b>
---	-------------	--	-------------	---	-------------

**3 Serien Leder-Handschuhe**

<b>Damen-Nappa-Handschuhe</b> mit warmem Futter, II. Sort., Paar	<b>3.90</b>	<b>Damen-Nappa-Handschuhe</b> mit Seidenfutter, warm, II. Sort., Paar	<b>4.90</b>	<b>Damen-Nappa-Handschuhe</b> mit warmem Futter, vorzüg. Leder, II. Sort., Paar	<b>4.50</b>
--	-------------	---	-------------	---	-------------

**Große Mengen Stoff-Handschuhe f. Damen u. Herren**

<b>Damen-Handschuhe</b> bester Wildleder mit Halbfeder, Paar	<b>65,-</b>	<b>Sporthandschuhe</b> für Damen, reine Wolle, mit Unschlag, Paar	<b>1.25</b>	<b>Herren-Handschuhe</b> bester Wildleder, durchgeräutert, Paar	<b>1.65</b>
--	-------------	---	-------------	---	-------------

**GEBRÜDER Rothschild**  
 MANNHEIM Breitenstrasse K1, 1-3

Besichtigen Sie unsere Schaufenster, die zeigen Ihnen, welcher gewaltigen Leistung unser Haus fähig ist!

**Spezial-Geschäft**

Moderne Papierausrüstung mit Prägungen

Bestellungen frühzeitig erbeten

**Jakob Krumb** C 1, 7  
 Breitenstrasse

**Spezial-Geschäft**

Privat-Drucksachen  
 in Buchdruck - Lithographie - Kupferdruck  
 Besuchskarten  
 Familien Anzeigen  
 Sorgfältigste Ausführung

**Jakob Krumb** C 1, 7  
 Breitenstrasse

**Herrenstoffe-Reste**  
 zu Anzügen, Hosen u. Überzieher geeignet  
**besonders preiswert.**

**Spezial-Tuchgeschäft**  
**August Weiß**  
 R 1, 7, III. Stock.

**Selten günstige Gelegenheit!**

Preiswerte Weihnachts-Geschenke, besonders Ihre Brautleute in Wäsche-Ausstattungen etc. Verlangen Sie unverbindl. Angebot.

Ludwig Frank, Mannheim Prinz-Wilhelmstr. 5  
 Telefon 4867

**Total-Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsaufgabe

Lassen Sie sich diese unvergleichliche Kaufgelegenheit nicht entgehen. Es sind noch große Mengen

**Bettuchleinen, Bett-damaste, Schlafdecken etc.**

nur allerbesten Qualität vorhanden, die zu Preisen verkauft werden, die es Ihnen auch mit der beschleunigten Mitteln ermöglichen, für Weihnachten zu kaufen.

**Die Zeit der Räumung des Lokals rückt näher, da gibt es keine Rücksicht auf Einkaufspreise mehr**

**Sal. Hirsch**  
 G 2 Nr. 21  
 bei Geschwister Gurtmann

G 2 Nr. 21  
 neben Möbelgeschäft Breda